

Ich dachte mir immer, es muss etwas ganz Großes sein,
so viel Liebe geben zu können. (Sr. Stefana Bernhard)

Gott, unser barmherziger Vater, hat unsere

Sr. Stefana CS Maria Bernhard

am Mittwoch, dem 27. Mai 2026, in seine unendliche Liebe heimgeholt.

Sr. Stefana wurde am 17. März 1936 in Wöbern in Oberösterreich geboren. Zusammen mit drei Geschwistern wuchs sie auf der elterlichen Landwirtschaft auf, in der sie ab dem 14. Lebensjahr mitarbeitete. Sie besuchte Kurse und engagierte sich in der katholischen Jugend. Sie lernte Ordensschwestern kennen, erlebte den Eintritt ihres Bruders ins Priesterseminar und setzt sich mit ihrer eigenen Berufung auseinander. In ihrem Ansuchen um Aufnahme in die CS schreibt sie: „Ich dachte mir immer, es muss etwas ganz Großes sein, so viel Liebe geben zu können.“ 1961 trat sie in die Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis ein, „um Liebe denen mitteilen zu können, die Liebe brauchen.“



Nach ihrer ersten Lebensweihe 1964 war sie zunächst in Klosterneuburg tätig. Danach absolvierte sie die Krankenpflegeschule in Wien und den Vorbereitungslehrgang für Entwicklungshilfe in Mödling und brach im September 1970 nach Brasilien auf. Anfangs war es nicht leicht, die Sprache zu lernen und sich in eine neue Kultur einzufinden. Schon bald begann Sr. Stefana, mit den ärmsten Familien zu arbeiten. In Guarapuava baute sie „Mütterclubs“ auf, um Frauen die Möglichkeit einer Ausbildung zu geben. 1986 begann sie mit dem Aufbau der Kinderpastoral, bildete Führungskräfte aus und legte weite Strecken mit dem Auto zurück, um den Familien mehr Leben, mehr Gesundheit und mehr Liebe zu bringen. Ab 1997 wirkte sie in Curitiba und widmete sich im Bairro Novo einem Nähprojekt und einer Bäckerei. 2004 übersiedelte sie nach Guarapuava Bonsucesso, wo sie Familien und kranke Menschen besuchte. Im Jahr 2012 kehrte sie nach 42 Jahren nach Österreich zurück. Im Herzen blieb sie ihrer zweiten Heimat Brasilien stets verbunden. Von 2012 bis 2016 wirkte sie im Urlaubshaus in St. Aegydt/Neuwald bevor sie in die Pramergasse übersiedelte, wo sie sich in der Werkstube für die Weihnachtsschau einbrachte. Seit 2020 lebte sie im Wohnbereich Verena in der CS Pramergasse.

Sr. Stefana war ein aufrichtiger und authentischer Mensch. Sie war manchmal schweigsam, immer aufmerksam für die Menschen und sehr bescheiden. Sie war ein betender Mensch und widmete sich Menschen, die von Armut betroffen waren. Wir sind dankbar für das Zeugnis ihres Lebens!

Wir begleiten Sr. Stefana am Dienstag, dem 9. Juni 2026 um 9:00 Uhr auf dem Kalksburger Friedhof (1230 Wien, Zemlinskygasse) zu ihrer letzten Ruhestätte. Danach feiern wir in Pramergasse 9, 1090 Wien, Eucharistie für Sr. Stefana. Nach dem Mittagessen treffen wir uns zu einer Gedenkstunde.

Wien, 27. Mai 2026

Die Schwestern der
CARITAS SOCIALIS
und alle Verwandten